



Heppendorf liefert IT für Energiewende.

Jetzt hat die Landesregierung mitgeteilt, dass „ARCANUS - Das Digital Network für Entrepreneurship im Bereich Kritischer Infrastrukturen“ aus Elsdorf-Heppendorf in der zweiten Runde des Förderwettbewerbs „DWNRW-Networks“ durch die Bewertung einer unabhängigen Jury zur Förderung empfohlen wurde.

Ich freue mich sehr über die Förderung. Dank einer sehr gut ausgebauten digitalen Infrastruktur kann auf die erfolgreiche Ansiedlung des virtuellen Kraftwerks aufgebaut werden. Es ist für das Gelingen der Energiewende und für den Strukturwandel in unserer Region von größter Bedeutung, dass wir die bestehenden energiewirtschaftlichen Kompetenzen erhalten, ausbauen und für das Energienetz der Zukunft anpassen.

Meine Anstrengungen der letzten Jahre beim Aufbau des Standorts und der Ansiedlung des virtuellen Kraftwerks zahlen sich nun aus. Mit ARCANUS wird ein Netzwerk aufgebaut, in dem mittelständische Unternehmen der kritischen Infrastrukturen (z.B. Energie- und Wasserversorgung) mit Start-Ups zusammengebracht werden, um gemeinsame Wertschöpfungsketten zu entwickeln.

Schwarz-Gelb schafft das Sozialticket ab.

Diese Woche hat die CDU-FDP Landesregierung angekündigt, das Sozialticket in NRW abschaffen zu wollen. Dieses war durch die SPD-geführte Landesregierung 2011 eingeführt worden. Damit war es für Menschen mit geringem Einkommen wie Empfängern von Sozialhilfe, Grundsicherung oder Hartz-IV-Leistungen, Aufstockern oder Wohngeldberechtigten möglich, sich mit Bussen und Bahnen zu bewegen. Rund 96 Prozent der Anspruchsberechtigten nutzen dieses Angebot.

Insbesondere die Sozialverbände und Hilfsorganisationen machen auf die Folgen einer Abschaffung aufmerksam. Claudia Katzer (Diakonie): „Ein Großteil der Menschen, die eine vom Jobcenter geförderte Arbeitsgelegenheit beim Diakonischen Werk wahrnehmen wollen, schaffen sich ein Sozialticket an. Ohne

dieses wären viele Einsatzstellen nicht zu erreichen.“ Und Christoph Gehrman (Caritasverband) erklärt: „Wir dürfen ihnen die Mobilität nicht nehmen“



Ich sage klar, dass die Abschaffung des Sozialtickets für Busse und Bahnen auf dem Rücken derjenigen, geschieht, die tagtäglich genug zu kämpfen haben. So eine Politik zu machen für die, die es sich leisten können, ist unsozial und unchristlich. Die nordrhein-westfälische CDU sollte sich für diese Entscheidung schämen.

Ich begrüße es, dass der Verkehrsverbund Rhein-Sieg (VRS) bereits überlegt, dem Willen der mitte-rechts Koalition in Düsseldorf nicht zu folgen und eine eigene Lösung zu finden, um das Sozialticket weiterzuführen.